

# Kamerad, was meinst Du dazu...?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

| Artikel Nummer  | Artikel                | * | Sammelpackung            | Preis        |
|---|------------------------|---|--------------------------|--------------|
| <b>Gemüsekonserven</b>  |                        |   |                          |              |
| 337.9311  | weisse Bohnenkonserve  |   | 12 1/2 Dosen             | Dose 1.30    |
| 337.9312  | Grünerbsenkonserve     |   | 12 1/2 Dosen             | Dose 1.30    |
| 337.9313  | grüne Bohnenkonserve   |   | 6 Dosen zu je 2,94 kg    | Dose 4.60    |
| 337.9321  | Tomatenextrakt         |   | 12 1/2 Dosen             | Dose 3.—     |
| <b>Speisefett / Spelseöl</b>                                    |                        |   |                          |              |
| 337.9351  | Speisefett             |   | 4 Dosen zu je 2,5 kg     | Dose 10.—    |
| 337.9361  | Speiseöl               |   | 12 Flaschen zu je 1 l    | Liter 4.—    |
| <b>Süsswaren</b>  |                        |   |                          |              |
| 337.9401  | Kristallzucker         |   | 1 Sack zu 10 kg          | kg 1.20      |
| 337.9402  | Würfelzucker           | * | 50 Portionen zu je 50 g  | Portion —.15 |
| 337.9411  | Konfitüre in Portionen | * | 50 Portionen zu je 50 g  | Portion —.25 |
| 337.9412  | Konfitüre              | * | 6 Dosen zu je 3,75 kg    | Dose 9.—     |
| 337.9416  | Apfelmus               |   | 6 Dosen zu je 3,1 kg     | Dose 4.—     |
| 337.9421  | Caramel                | * | 50 Portionen zu je 40 g  | Portion —.20 |
| 337.9431  | Militärschokolade      | * | 50 Portionen zu je 50 g  | Portion —.50 |
| 337.9432  | Notportion             | * | 50 Portionen zu je 192 g | Portion 2.—  |
| 337.9441  | Birchermüesli          |   | 6 Pakete zu je 1 kg      | kg 4.—       |
| 337.9442  | Schokoladecrème        | * | 50 Portionen zu je 160 g | Portion —.60 |
| 337.9443  | Dörrobst               |   | 100 Portionen zu je 88 g | Portion —.60 |
| <b>Verschiedenes</b><br>(Abgabe an die Truppe ohne Verrechnung) |                        |   |                          |              |
| 306.0057  | Lebensmittelbeutel     |   | 1 Packung zu 50 Stück    | Stück —.10   |
| 312.5880  | Aluminiumfolie         |   | 1 Rolle                  | Rolle 3.50   |
| <b>Futtermittel</b>   |                        |   |                          |              |
| 337.9601  | Futterhafer            |   | 1 Sack zu 70 kg          | kg —.40      |
| 337.9611  | Heu                    |   | 1 Ballen zu 20 — 25 kg   | kg —.30      |
| 337.9621  | Stroh                  |   | 1 Ballen zu 15 — 20 kg   | kg —.20      |
| 337.9631  | Futterwürfel           |   | 1 Sack zu 40 kg          | kg —.50      |

\* = Pflichtkonsum

## Kamerad, was meinst Du dazu . . . ?

### Wie gehabt!

(s) «Rekrutenkompagnie, Achtung! Ruhn! Abtreten! und dann Jubel, fliegende Mützen, knallende Sektflaschen — die Rekrutenschule ist überstanden, die Schlussbilanz kann gezogen werden. «So begann die Berichterstattung in einer Tageszeitung im November vergangenen Jahres. Der Korrespondent, selber Rekrut dieser Schule, zog dann Bilanz, fand — das Ziel der Rekrutenschule sei erreicht worden, die Vorgesetzten seien verständig gewesen und Disziplin sei einfach nötig. Positiv fand er die Charakterschulung im Militär, die entstandenen Freundschaften zwischen Zürichern und Baslern, Landwirten und Studenten. Negativ hingegen prangerte er Geldverschwendung auf der einen, grosse Sparsamkeit auf der andern Seite an:

Betrüblich war es dagegen zu sehen, wie im Militär Geld verschwendet wird. Besonders in der Schiessverlegung verschossen wird Munition en masse, nur damit sie aus

dem Weg geräumt war. Trotz drohender Energieknappheit wurde teilweise gedankenlos Brennstoff verfahren, angeblich, um in Zukunft nicht ein gekürztes Treibstoffkontingent zu erhalten. Gespart wurde dafür in der Küche: Mit Fr. 4.20 pro Tag und Rekrut musste verpflegt werden.

Mir liess die Sache keine Ruhe. Es ist wirklich paradox, dass bei der teuren Munition nicht gleiche Maßstäbe gelten sollen wie bei der unvergleichlich billigeren Verpflegung. Rückschub ist doch möglich — und allenfalls nötig und begründet, wenn wetterbedingt weniger Munition verschossen werden konnte.

Sparen soll doch auch beim Munitionsverbrauch gross geschrieben werden! Die Antwort des Stabes der Gruppe für Ausbildung lautet folgendermassen:

Leider kommen solche Munitionsbeseitigungen bei der Truppe auch heute immer noch vor. Seitens der Mun Verantwortlichen, aber auch in verschiedenen Reglementen und Erlassen wird immer wieder betont, dass solche Verschwendungsaktionen in Anbetracht der ständig steigenden Munitionspreise dringend zu unterlassen seien. Fehlbare können in schwerwiegenden Fällen nach der Militärstrafgesetzzordnung wegen Missbrauch und Verschleuderung von Material zur Rechenschaft gezogen werden.

Sofern Reklamationen an uns gelangen, werden entsprechende Untersuchungen angeordnet. Wie sich aber vielfach zeigt, sind die erhobenen Vorwürfe nicht immer stichhaltig. Die Zusammenhänge werden von den Schreibenden oftmals falsch eingeschätzt, die Verhältnisse verkannt oder anders ausgelegt.

Als Beispiel, dass wir der Munitionsverschleuderung unsere Aufmerksamkeit schenken, geben wir Ihnen nachstehend einen Abschnitt aus den Munitionszuteilungstabellen (Beilage zum Regl. 51.23 AOT) in dieser Angelegenheit bekannt:

«Munition, welche am Schluss der letzten Übung übrig bleibt, darf nicht sinnlos verschossen werden. *Es trifft nicht zu, dass bei Rückschub von nicht verschossener Munition die Dotationen in der nächsten Dienstleistung entsprechend gekürzt werden.*

Vielfach handelt es sich bei missbräuchlicher Verwendung von Munition um reine Bequemlichkeit der Truppe. Man verschießt die Munition, um sie nicht zurückschieben zu müssen.

Wir bemühen uns, solchem Tun Einhalt zu gebieten, sind aber dabei auf die Mithilfe und das Sparbewusstsein der Wehrmänner aller Grade angewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Stab der Gruppe für Ausbildung  
Chef Abt Organisation und Ausbildung  
*Oberst Häsler*

---

## **Sparappell auch anderswo:**

Die sowjetische Führung hat die Bevölkerung zu «striktem Energiesparen» aufgerufen. Mit ungewöhnlich klaren Worten gestand die zentrale Parteizeitung «Prawda» ein, dass «ein gewisser Mangel» an Energie bestehe. Der bevorstehende Winter biete die beste Gelegenheit, Einsparungen in der Energieversorgung zu erreichen. Mehrere Ministerien wurden kritisiert, weil sie bei der Energiegewinnung versagt hätten.